

Aus Halle und Umgegend. Halle, den 10. October.

Wir können unseren Lesern heute die Mittheilung machen, daß noch in diesem Monate die vom Volks-Verein gegründete Fortbildungsschule ihren Winter-Cursus beginnt, und auch die Volks-Bibliothek gleichzeitig eröffnet werden soll.

Die Kosten der Fortbildungsschule betragen jährlich ca. 1000 Thlr., die erste Ausgabe für die Bibliothek ca. 300 Thlr., während für jährliche Anschaffungen die Verwendung von ca. 200 Thlr. nöthig sein dürfte.

Anmeldungen der Schüler zur Fortbildungsschule sind reichlich eingegangen. Die öffentlichen Vorträge, die ebenfalls noch in diesem Monate ihren Anfang nehmen, bringen durch die Wahl der Thematika des Reichreichen und Interessanten viel.

Die schwierigste Aufgabe des Vereins: „Der Verarmung, dem Hans- und Straßendiebstahl entgegen zu wirken.“

bleibt nun noch übrig, und dafür nur dann eine segensreiche Wirksamkeit möglich ist, wenn alle Mitbürger dazu helfen und beitragen, so sei uns erlaubt, Folgendes zur Aufklärung von Mißverständnissen mitzutheilen. Dieser Zweigverein ist bereit, alle bisher von Privaten gezahlten Armenunterstützungen, sofern ihm die Namen der Armenempfänger genannt, und die Mittel dazu von den Betreffenden übergeben werden,

„sofort auf seine Casse zu übernehmen und selbst zur Ansammlung zu bringen.“

und zwar in genau der Art und in der Höhe, wie dies von dem bisherigen Geber geschah, oder wie es gewöhnlich wird; ja es ist nicht einmal nöthig und wird nicht unbedingt verlangt,

„daß der Geber Mitglied des Vereins sein oder werden muß.“

Es leuchtet gewiß ein, daß damit das lästige Herumläufen und Betteln in Straßen und Häusern auf der einen Seite sofort abgeschafft, auf der andern Seite aber doch jeder Arme seine bisher bezogenen Almosen und zwar durch die Vereinstafel und in einer Summe regelmäßig weiter erhalten würde.

Soll der Verein aber diesen schönen Zweck vollständig erfüllen, so muß derselbe auch über nicht unbedeutende Mittel verfügen können und so richten wir denn an alle unsere Mitbürger die Aufforderung,

„diese Mittel durch Einzahlung in den dazu angelegten Kisten zu gewähren.“

Am 9. October Morgens wurde der in Wube Nr. 34 auf der Halle-Casseler Bahn stationirte Bahndiener Bolland durch den Hilfswärter Böttcher, welcher ihn im Dienst abholen wollte, in seiner Wube erhängt vorgefunden. Die Motive, welche den P. Bolland zum Selbstmord trieben, sind noch nicht festgestellt.

Personalveränderungen beim Oberbergamt zu Halle und dessen Unterbezirken im 3. Quartal.

Aus dem Oberbergamt- Collegium ausgeschieden: Geheimrer Bergath Dr. Crebner in Folge Pensionirung;

in dasselbe eingetreten: Die Oberbergpräfte Weith, bis dahin Stadtrath in Weeslau und Hollenau, hiesiger Bergath und Bergwerksdirector zu Saarebrücken;

versetzt: Bergassessor von Albert, zuletzt commissarisch beim Handelsministerium in Berlin, als Kaiserlicher Bergamtsrat nach Straßburg i. E. und Bergwerksdirector Mengel von Erfurt commissarisch als Salinendirector nach Dürrenberg.

ernannt: Bergreferendar Schulz zum „Bergassessor“ aus dem Staatsdienst ausgeschieden: Bergreferendar Wehpe;

gestorben: Oberbergamts-Secretär Kefse; neu angestellt: Militärämterwärter Brunnhöber als Oberbergamtstanzist.

Halle, den 9. October 1874.

Königliches Oberbergamt.

Vermischtes.

Gera, 8. Oct. Wiltzes Fleisch! Das war auch in unserer stark bevölkerten Stadt der Ruf vieler Kaufende, zumal der zahlreicheren Fabrikarbeiter unserer Annuhlfabrik. Aber obgleich in der Presse darüber geschrieben und von allen Seiten über das Sinnen der Vieh- und Fleischpreise berichtet wurde, die Fleischpreise blieben dieselben. Da bildete sich durch einen Anruf in den öffentlichen Blättern schnell ein Verein zur Beschaffung billigen Fleisches. Am 3. October hielt derselbe seine erste Versammlung und Ende nächster Woche wird schon die erste Freiheit eröffnet. Die Fleischpreise sind aber schon in Folge dieser Schritte herabgegangen und werden es wohl noch mehr, wenn erst die Freiheit eröffnet ist. Gelbte, Beante, Aerzte, Arbeiter, Handwerker, Fabrikanten stehen als Vorhandenheitsüber an der Spitze, und diese Einigkeit aller Berufsarten ist nicht ohne Einbruch gefelien, wie aus dem Falien der Preise zu ersehen. — Wöchte doch dies Beispiel überall nachgeahmt werden!!!

— Or in Ermlande von einem Geislichen Namens Pohl herausgegebene Volksalender für 1875 enthält als

Titelbild „Se. Majestät“ Don Carlos. An ihn reihen sich die gefangenen Bischöfe.

Ueber moderne Kaffeeverfälschungen schreibt Dr. R. Franz im „Polytechnischen Notizblatt“ u. A.: Bei der Beurtheilung des Werthes der Kaffeebohnen wurde bisher von Seiten des Publicums nicht mit Unrecht auf die grüne Farbe derselben Gewicht gelegt; dieses Merkmal hat aber jetzt seinen Werth mehr. Es lag natürlich, wenn eine Schiffsladung Kaffeebohnen „in Farbe“ weniger gut ausgefallen war, dem Kaufmanne nichts näher als ein färbendes Princip ausfindig zu machen, welches die grüne Farbe der rohen Bohnen möglichst täuschend nachzuahmen im Stande war. Leider hat der Erfindungsgeist zu diesem Zwecke eine Kupfer enthaltende Farbe gewöhnt und in der That in Hafenstädten förmliche Fabriken für Kaffeebohnen gegründet, ähnlich wie sie für die Theesorten schon längst existiren. Will man einiger Mäßen eine Gewähr für die Reinheit seiner Kaffeebohnen haben, so thut man am besten, nachdem dieselben „verlesen“ sind, sie mit heißem Wasser zu übergießen, zu trocknen und dann erst zu rösten. Durch eine solche Behandlung, welche sich, abgesehen von dem Vorhandensein fremder Färbstoffe, schon durch die Rücksicht auf die Sauberkeit empfiehlt, weicht die Kaffeebohne nicht auf ihr Werth; die wesentlichen, wirksamen Bestandtheile des Kaffees gelangen erst durch das Rösten zur vollen Entfaltung. Wird das betreffende Kaffeebohnen unterlassen, so werden etwa denselben enthaltene fremde Färbstoffe, welche durch das Rösten erst recht einwirklich, und ungewöhnlich wird sich dann im Laufe der Zeit — abgesehen von dem schlechten Geschmack des Kaffees — eine nachtheilige Wirkung auf den Organismus herausstellen. Um das Wasser, mit welchem man die Kaffeebohnen gewaschen hat, auf einen Kupfergehalt zu prüfen, braucht man nur, nachdem man es etwa angesäuert hat, eine blaue gepulverte eiserne (resp. zinkhaltige) Messertafel hinein zu tauchen und einige Minuten darin zu lassen. Nimmt man sie dann wieder heraus, so hat sie sich mit einem ganz dünnen roten Anfluge bedeckt, der nichts Anderes als ein metallisches Kupfer ist.

Der Sturz des bekannten Seilängers D. Weichmann vom Thurmstele in Götting hat nicht die schlimmsten Folgen gehabt, die man am Abend des Falles befürchtete; schon am Sonntag konnte der Künstler wieder mit an den Probationen seiner Gesellschaft Theil nehmen. Ein Knochenbruch hatte nicht stattgefunden, sondern nur eine Verrenkung des Armes und Beines.

Ueber die gefürchtete Ueberschwemmung in Aegypten bringt eine Correspondenz der Times vom 28. September aus Alexandria verschiedene interessante Einzelheiten: „Schon im Mai“ — so heißt es darin — „war es befohlen, daß die Fluth des Nils in diesem Jahre eine ungewöhnliche Höhe erreichen würde, aber die Wirklichkeit hat die Erwartung weit übertriften. Bekanntlich fangen die tropischen Regengüsse in Central-Afrika und Abyssinien gegen Ende Februar an, in Astartun steigt sich die Ueberschwemmung im April und gegen Mitte Juni tritt sie im Delta auf und hält in dem flugsiale ungefähr drei Monate an. Früher, als die Dammwollung nicht unbedeutend war, ließ man dem Wasser überall ungehindert seinen Lauf; jetzt aber, besonders unter des Keibonen Regierung, hat man die Ufer des Nils von oberhalb Kairo bis zur Mündung mit großen Dämmen von schwarzer Mierde einzageßt und selbige durch fortgesetzte Verbesserungen gesichert. Inebz beherrschten sie die Fluthen nar bis zur Höhe von 26 1/2 Pies (= 9 Meter), und schon am 26. September hatten dieselben die Höhe von 25 Pies erreicht. Die Regierung aber und das Volk entwickelten unangesehnte Wachsamkeit; nicht weniger als 200,000 Mann waren in Unter-Aegypten vertheilt, und an besonders gefährdeten Stellen stand alle 50 Schritte ein Wächter. In der Zeit vom 26. bis 28. September blieb die Höhe des flusses stationär, und wenn sie nicht weiter steigen sollte, wäre das Land um eines Haares Breite unermesslichen Unglück entronnen. Auch jetzt ist der Schade, den einzelne Korn- und Zuckerfelder erlitten, nicht unbedeutend.“ Seitdem ist der Fluß erheblich gefallen.

Litterarisches.

Bliesucht und Migraine (Kopf-Kolik) Nervosität und Hysterie. Ihre Ursachen, Verhütung und Heilung. 10 Sgr. Dencks Verlag in Berlin, Luisenstraße 45. Der Verfasser dieses soeben in der Reihe der Medicinischen Handbücher erschienenen Werkes schildert in gemeinverständlichem und interessanter Weise das Wesen und die wirksame Bekämpfung dieser Uebel, welche schon so unendlich viel Familienleid unterzogen und vernichtet haben. Er bringt auf rationelle Pflege und Ausbildung der Kinder von Jugend an, und knüpft an die Darstellung jeder einzelnen Krankheitsart Rathschläge, welche von erprobtem Nutzen sein dürften. Seine Bestrebungen werden um so mehr zu unterstützen sein, als ein erheblicher Theil unserer Jungfrauen einem dieser gefährlichen Feinde der Gesundheit geradezu in die Arme geführt wird, und einmal davon ergriffen, nur schwierig wieder hergestellt werden kann.

— Die beiden neuesten Nummern der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ (vierteljährlicher Abonnementspreis 25 Sgr.) enthalten: I. Die Woben-Nummer (37): Elegante Promenaden, Haus- und Morgen-Anzüge;

Paletots und Jacken; Anzüge für Kinder; Haarfrisuren, Haarschmucknadeln, Capotten, Hüben, Croaaten, Fisches; Bürtelstaschen, Kragen und Unterarmel; Dettoirer, Briefbeschwerer (Admiralstafel); Deckplatte zu Mappen (Glasmalerei); trische Spinnarbeiten; Filz-Quipire; Häkel- und Strickarbeiten; Tapfserie-Arbeiten u. c. mit 57 Abbildungen; eine Schnittmuster-Beilage. — II. Die Unterhaltung's-Nummer (38): Fortenje Marcin, Herzogin von Wazarin. Von W. Kadomky. Mit Bildnis. — Sprüchbild. Von E. E. Döpler. — Nachtrüm. Roman von Robert By: (Schlus). — Der Campo Santo in Pisa. Von Emilio Cestari. Aus dem Spanischen von Jul. Schanz. — Sympathie. Von Max Holborn. — Waisenkinder. Von A. C. Müller. Mit Illustration. — Ein ungerud er Brief Theodor Kerners. Von A. Z. Mit Facsimile. — Verschickenes. — Wirtschaftliches. — Rathsel. — Briefmappe.

— Von dem eben beginnenden neuen (23) Jahrgang von „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Verlag von Ed. Hallberger) liegt uns bereits das 1. und 2. Heft vor. — Kängül als gegebenes Familien-Journal bekannt und beliebt, rechtfertigt auch wieder der Inhalt und die Ausstattung dieser Hefte den altbewährten Ruf dieses trüßlich redigirten Journals, welches zu all seinen Vorzügen hin noch im neuen Jahrgange sein n Abonnenten zu ei prächtige Prämien bietet, den großen Städtlich „Gang zur Kirmes“, ein reiches Gemerbild, und ungewöhnlich in 19 Farben künstlich ausgeführten Disfarbendruck „Viebspiel“. Wir können die „Illustrirte Welt“ jeder Familie zum Abonnement warm empfehlen und möge im Uebrigen der nachstehende Inhalt des ersten Heftes für sich sprechen. — Text: Der Eisenstoph. Novelle von E. v. Dindlage. — Der Arzt als Hausfreund. Von Dr. med. F. Kleinde. Der Bart des Mannes und seine Pflege. — Der Fächer-maler von Rangasaki. Erzählung aus dem japanischen Volksleben von Rosenthal-Bonin. — Die Wode der Schooß-tiere. Von D. M. Kapri. — Deutsche Gedichte mit Illustrationen. Der Bettler. Von K. P. Hebel. — Brantbriefe. Geschichte aus den Bergen von Ernst Willkomm. — Gold in der Pflanzenwelt in Sage und Wissenschaft. Von Paul Kummer. — Das geistete Wunderland in America. Von S. Beta. — Aus Wissenschaft und Leben. Strömunge und Schupe. Die Schlange Moses. Goldene und silberne Tressen zu putzen. Anwendung der Räte zum Concentriren der Weine. Ein Hiesigisch. Briefmarken. San Marino. — Interessante Bilder. Auch dem Pädagogischen Stizgenbuch. — Unerle Bilder. — Crines und Piteret. — Alererathsel. — Räthselung. — Dreifaltige Charade. — Kleine Correspondenz. — 3 Uuixra-tionen: Galerie weiblicher Originalcostime. Insel Marsten (Holland). Nach einer Photographie von Franz Dausfängl in Wilschen. — Känigliches Medicinalcollegium. Nach dem Gemälde von F. Schumann. — Das Denkmal des Freiherrn von Seim in Berlin. Originalzeichnung von F. Weis. — Des Koolten Brauwerth. Originalzeichnung von Rnut Etwal. — Frühstid im Keller. Nach einem Gemälde von Ed. Grünger. — Der Spielwarenhändler. Nach einem Gemälde von L. Tammer. — Deutsche Gedichte mit Illustrationen. Der Bettler. Gedicht von F. Hebel; illustriert von Erdmann Wagner. — Der Gang zur Kirmes. Nach einem Gemälde von Carl Eberle (Copie der Prämie dieses Jahrgangs). — Bei dem Wein. Zwei wörtliche Bilder nach Skizzen von Emil Köder.

Repertoire des Stadt-Theaters.

Montag den 12. October. Zum dritten und letzten Male: Mein Leopold, Original Volksstück mit Gesang in 3 Acten von Adolph L'Arronge. Musik von R. Vial. (Regie: Herr Kuboldf.)

Table with 2 columns: Person and Role. Includes names like Jernison, Natalia, Marie, Anna, Emma, Gottlieb Weigelt, Clara, Leopold, Minna, Adolph Starck, Gempel, Sirejo, Ulyssy, Wilhelm, Carl, Armin, Meißner, Gottlieb, Herr Schmidt, Wälschein, Erster, Dritter, Zweiter, Dritter, Hausbewohner, Schuhmachergejellen, Gille, Kellner u. c.

Repertoire des Stadttheaters in Leipzig. Dienstag den 13. October. „Epidemisch.“

# B e k a n n t m a c h u n g.

In Nachstehendem wird hierdurch der Etat der Kreis-Communal-Kasse pro 1874 zur Kenntniß der Kreis-Eingekessenen gebracht.  
 Halle a. S., den 2. October 1874. Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Einnahme.			Betrag des Etats pro 1871/73.	Ausgabe.			Betrag des Etats pro 1871/73.	
			R. S. S.				R. S. S.	
Nr. 1.	Tit. I.	An Beiträgen der Kreis-Einassen . . . . .	11533	Nr. 1.	Tit. I.	Zur Tilgung der im Jahre 1866 aufgenommenen Kreis-Anleihe . . . . .	1000	
2.	Tit. II.	An Zinsen von Actio-Capitalien . . . . .	316	28	2.	Tit. II.	A. An Zinsen von Passio-Capitalien . . . . .	647
3.	Tit. III.	Pacht von der Grasnutzung in den Gräben und auf den Böhungen der Kreis-Chauffeen: a) von der Trotha-Plöher Kreis-Chauffee . . . . . b) von der Plöb-Domniger Kreis-Chauffee . . . . . c) von der Behlig-Mucraener Kreis-Chauffee . . . . . d) von der Garfena-Rothensburger Kreis-Chauffee . . . . .	129 23 11 7	20 2 2 24	3.	Tit. III.	B. Zur Amortisation des zum Bau der Kreis-Chauffee von Löhjün nach Domnig von der Sparkasse entnommenen Darlehens von 10,400 Thaler . . . . . C. Zur Amortisation des zur Tilgung der Kreis-Anleihe von 1859 von der Sparkasse des Saalkreises aufgenommenen Darlehens von 14,750 Thaler . . . . .	832 1180
		Summa Tit. III.	180	18			2659	
4.	Tit. IV.	An Chauffeegeb.-Revenuen . . . . .	2480				15	
5.	Tit. V.	An Jagdschein-Gebühren . . . . .	519					
6.	Tit. VI.	Insgemein: a) Miete für das Kreisständehaus . . . . . b) An unvorhergesehenen Einnahmen . . . . .	350 11	— 13	3.	Tit. III.	An Beiträgen zu den Provinzial-Instituten: A. Für die Taubstummen- und Blinden-Anstalten . . . . . B. An die Provinzial-Irren-Anstalt bei Nietleben . . . . . C. An die Anstalt zur Erziehung verwaarloster Kinder zu Tuelserburg und an die Erziehungs-Anstalten zu Quilrode, Reinfiedt und Kreuzhufe . . . . . D. An die Corrections- u. Anstalt in Zeitz . . . . . E. An Kosten für Blinde in der Friedrich-Wilhelms-Provinzial-Blinden-Anstalt zu Barbis . . . . .	322 2055 313 305 225
		Summa Tit. VI.	361	13			3220	
<b>Recapitulation.</b>					4.	Tit. IV.	An Besoldungs- und Transportkosten . . . . .	52
Tit. I.	An Beiträgen der Kreis-Einassen . . . . .	11533			5.	Tit. V.	An Diäten und Reisekosten für die Mitglieder der kreisständischen Commissionen und sonstigen Verwaltungskosten: A. An Diäten und Reisekosten . . . . . B. An Gehältern und Emolumenten . . . . . C. An sonstigen Verwaltungskosten . . . . .	64 1420 77
II.	An Zinsen von Actio-Capitalien . . . . .	316					1561	
III.	Pacht von der Grasnutzung in den Gräben und auf den Böhungen der Kreis-Chauffeen . . . . .	180			6.	Tit. VI.	An Leistungen an den Landarmen-Fonds . . . . .	831
IV.	Chauffeegeb.-Revenuen . . . . .	2480			7.	Tit. VII.	An Unkosten für Jagdschein-Gebühren . . . . .	14
V.	Jagdschein-Gebühren . . . . .	519			8.	Tit. VIII.	An Unterstüßungen für 25 Veteranen . . . . .	300
VI.	Insgemein . . . . .	361			9.	Tit. IX.	Für Unterhaltung der Kreis-Chauffeen . . . . .	5188
	Summa der Einnahme	15391			10.	Tit. X.	Insgemein . . . . .	565
	Hierzu: die zur Durchführung der Kreis-Ordnung aus Staatsmitteln gewährten . . . . .	3894					15891	
	Summa aller Einnahmen	19285					3894	
<b>Abschluß.</b>							19285	
			Thaler 19285.					
			" Ausgabe " " 19285.					
			balancirt.					

**Herrschaftl. Wohnungen zu vermieten.**  
 Mehrere elegant hergerichtete Wohnungen, Parterre und 1. Etage, mit Gas- u. Wasserleitung, Gärten mit Springbrunnen u. Vorgärten, theils gleich, 1. Ja. uar oder 1. April zu beziehen. Näheres bei **S. Löwendahl**, vor dem Weisthor 6e.

**Die herrschaftl. Wohnung, Königsstraße 31.**  
 Bel-Etage, welche der Herr Director Riedel bisher bewohnt hat, 8 Stuben, 1 Saal (mit Wasserleitung) und sonstigem Zubehör, Gartenbenutzung, auf Verlangen auch Pferdehals, ist zu vermieten und per 1. April 1875 zu beziehen. Näheres **Barfüßerkstr. 5a im Contor.**

**Mühlweg 12**  
 sind zwei herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 3 Kammern und allem Zubehör, Wabe-Einrichtung, sowie Pferdehals und Wagenremise als auch zwei Wohnungen à 110 % zu vermieten.  
**Gedr. Buchmann.**

**Mauergasse 1, am Waisenhaus, eine Wohnung von 7 Piecen, Küche etc., vom 1. November ab, event. auch früher, zu beziehen.**  
 Herrschaftl. Wohnungen, auch getr., jezt o. später zu beziehen **Karlstraße 6.**

**Königsstraße Nr. 32**  
 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Stuben, 2 heizb. Kammern und Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen.

**Mühlweg 22 ist die Etage zum 1. April 1. 3. zu vermieten.**  
**Zwei Wohnungen, eine bestehend aus 1 St., 1 K., 1 K. u. Zubeh., für 42 %, die andere 2 St., 1 K., 1 K. u. Zubeh. für 124 %, sind Pfännerhöhe Nr. 12 zu verm. und 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen Pfännerhöhe 12.**

**Eine Werkstelle für Tischler**  
 ist sofort oder später zu vermieten **A. Runkwitz, Rathhausgasse 7.**  
 Eine Wohnung ist zu vermieten **Demig Nr. 25.**

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern u. Küche ist sofort zu beziehen. Preis 125 % **Markt, Bärgasse 1.**  
 2 St., K., R. sind sofort oder später zu vermieten **Karlstraße 13.**  
 Möbl. St. u. K. an 1-2 einzelne Herren sofort zu vermieten **Steinweg 47.**

Möblirte Wohnungen zu vermieten **Moritzkirchhof 15.**  
 Freundl. Stube mit Bett für einz. Herren monatlich 2 1/2 % **Krauthorvorstadt 7.**  
 Möbl. Wohnungen an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Sophienstraße 1a.**  
 Anzusehen von 1-2 Uhr.

Möbl. Stube mit Bett gr. Ulrichsstr. 23.  
 Möbl. Zimmer mit Bett zu vermieten **Königsstraße 15, III.**

**Möblirte Wohnung**  
 ist zu vermieten. **S. Weinide, gr. Ulrichstraße 37.**

Feinmöbl. Stube mit K. von 1 oder 2 Herren sofort zu beziehen **Mersch. Chauffee 16, II. v.**  
 Möbl. St. u. K. beim **Brunnen, 11, II.**  
 Möbl. Stube u. K. an einen anst. Herrn sofort zu vermieten **Reißestraße 5, part.**

**Zu vermieten**  
 eine möblirte Stube nebst Kammer für einzelne Herrn, mit auch ohne Kost **Buchererstr. 5c, 1. Etage.**  
 Gut möbl. Stube u. Kam., an 1 oder 2 Herren zum 1. November kr. zu vermieten **Niemeyerstr. 4, 1 Tr., links.**

Möbl. Wohnung gr. **Ulrichsstr. 23, II.**  
 Kleine Stube mit Bett an einen anst. Mann zu verm. **Krauthorstraße 5.**  
 Anständiges Logis mit Kost **Kandwischerstraße 12, II.**

Anst. Schlafstelle **II. Ulrichsstr. 7, P. I.**  
 Anst. Schlafstelle **m. R. Spige 24.**  
 Anst. Schlafstelle für einen Schupmacher gr. **Braunhaus, 29, I.**  
 Anst. Schlafstelle **Schmeerstraße 3.**  
 Anst. Schlafstelle **gr. Wallstraße 38.**  
 Anst. Schlafstelle **Spige 6.**  
 Anst. Schlafstelle **Rann. Str. 20, Seit.-G.**  
 Anst. Schlafstelle **m. R. Zapfenstraße 7.**  
 Anst. Schlafstelle **m. R. Adasgerstr. 5, pt.**  
 Anst. Schlafstelle **m. R. Wabnhofstr. 11.**  
 Anst. Schlafstellen **m. R. gr. Wallstr. 33.**  
 Anst. Schlafstellen **Zapfenstraße 20.**

Anst. Herren erhalten Logis mit Kost **Pfännerhöhe 12, II. v.**  
 Auch können einige Herren **Mittagstisch (4 %)** erhalten.

**Ein Pferdehals ist zu vermieten**  
 t. **Märterstraße 3.**

Sollte ein Hauseigentümer gesonnen sein, auf mehrere Jahre sein Haus verpachten zu wollen, und für fräterhin viestrich zu verkaufen, so bittet u. an am grt. Wd.essen **Brandensstr. 5, 1 Tr., Genuig.**

Ich suche für den 1. April 1875 vom Markt aus abwärts nach Obischleben zu oder seitwärts nach den offenen Seiten der Stadt eine Wohnung von 6-7 heizbaren Räumen, einigen Kammern und Zubehör, theilweise wenigstens Sommerseite. Gartenbenutzung wird gewünscht. Um Anressen wozu begeben **Koulenstraße 6. Gräfin Sedendorff.**

**Ein majsther Arbeitsraum**, in oder bei Halle gelegen, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **D. 14** an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 St., K., R. u. Zub. zum 1. Januar zu miethen gesucht. Off. Off. bei Herrn **Klaus, Leipzigerstr. 77, niederyul.**

Eine Tischlerwerkstatt mit Wohnung wird zum 1. Januar oder 1. April zu miethen gesucht. Gesf. Adressen unter **N. 3** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kleine Broche mit lila Stein verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim **Goldarbeiter G. Walter, Scharrngasse 7.**

**Anaben-Hut mit schwarzem Band** verloren in d. Pulverweiden. Abzug. Herrenstr. 12. Sonntag eine **Gans** entlaufen. Gegen gute Belohn. abzugeben. in den drei Kugeln. **Wellenpapagei** entfl. **Brandensstr. 1, II.**

